



PRESSE - INFORMATION
 ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
 Telegrafenberg A43 - 1561 Potsdam
 Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Telefon (0331) 310-620



Pressemitteilung

Potsdamer Polarforscher auf dem Weg in die Antarktis

Am 24. Februar 1993 besteigt eine Gruppe von Wissenschaftlern und Technikern ein Flugzeug in Tegel mit Ziel Kapstadt. Die Expeditionsgruppe des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (Potsdam) wird sich zu Forschungszwecken für fünf Wochen in der Schirmacher-Oase in der Ostantarktis aufhalten. In dieser Oase befindet sich die Antarktisstation "Georg Forster", die den Polarforschern der früheren DDR viele Jahre als Überwinterungsstation gedient hat. Eine Aufgabe der Expeditionsgruppe liegt in der Umrüstung der Station auf eine Sommerstation, die den Umweltrichtlinien des Antarktisvertrages entspricht. Mit dieser Umrüstung soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Station bis zum Ende dieses Jahrtausends als Ausgangsbasis für Forschungsarbeiten zu nutzen. Die wissenschaftlichen Aktivitäten während der Frühjahrskampagne 1993 sind auf geodätische und glaziologische Untersuchungen konzentriert, die Veränderungen des Gletschereises während der Klimaschwankungen erfassen sollen. Daneben werden zwei Geographen der Universität Potsdam, die als Gäste des Alfred-Wegener-Instituts an der Expedition teilnehmen, Untersuchungen zur Bodenbildung unter der besonderen klimatischen Situation der Oase vornehmen. Die Expedition wird in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Arktis- und Antarktisforschung in St. Petersburg durchgeführt. So wird die Reise von Kapstadt zur Schelfeiskante der Antarktis mit dem russischen Forschungseisbrecher FS "Akademik Federov" fortgesetzt. Auch während des Aufenthaltes in der Schirmacher-Oase wohnt die Expeditionsgruppe mit "Vollpension" in der russischen Station Novolazarevskaja. Zusammen mit dem letzten Überwinterer der Georg-Forster-Station, dem Potsdamer Günter Stoof, der seit mehr als 18 Monaten in der Kälte der Antarktis ausharrt, wird die Expeditionsgruppe im April die Antarktis wieder mit der "Akademik Federov" verlassen und Anfang Mai in dem südchilenischen Hafen Punta Arenas eintreffen.

